

Eppishausen

Baudenkmäler

- D-7-78-134-1** **Am Kirchberg 10.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalbau mit eingezogenem Chor unter Stichkappentonne, nördlicher Satteldachturm, Ende 15. Jh., Veränderungen zwischen 1683 und 1749; mit Ausstattung; ehem. Friedhofsbefestigung, Backsteinmauer und Torturm mit Satteldach, spätgotisch.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-11** **Beim Berghof.** Kath. Kapelle St. Antonius, kleiner Satteldachbau mit halbrundem Schluss und geschweiftem Giebel, 1728; mit Ausstattung; 200 m nordwestlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-5** **Hagenbühlstraße 9.** Kath. Kapelle, Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 1764; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-18** **Hauptstraße 6.** Pfarrhof, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, 1720.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-17** **Hauptstraße 8; Nähe Hauptstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, Saalbau mit Spiegeldecke und eingezogenem Chor unter Stichkappentonne, südlicher Satteldachturm, im Kern um 1500, Umbau durch Martin Alberthal 1627, Umgestaltung 1690/1700; mit Ausstattung; Torbogen mit Giebel, 18. Jh.; zwei schmiedeeiserne Grabkreuze, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-23** **Hauptstraße 28.** Feldkapelle, kleiner Satteldachbau, Fassade mit Pilastern, verkröpftem Gebälk, gesprengtem Dreiecksgiebel und Figurennische im Giebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-8** **Kapellenstraße 11.** Kath. Kapelle Maria Zuflucht, pilastergegliederter Saalbau mit eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor und Dachreiter, im Kern 1657, durch Lorenz Schöllhorn 1737/38 erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-16** **Kapellweg 5.** Kath. Kapelle St. Anna, Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1712 ff; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-2** **Kirchheimer Straße 5.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Traufgesims und Schweifgiebel, 1764/68, Westflügel 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-78-134-4** **Könghauser Straße.** Ölbergkapelle, neubarocker Rechteckbau mit geschweiftem Giebel und durch Pilaster und Voluten gegliederter Fassade, nach Plan von Wolf durch Franz Xaver Lutzenberger errichtet, 1912; mit Ausstattung; am nördlichen Fuß des Kirchberges.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-21** **Nähe Schulstraße.** Kreuzweg, 14 Stationen, Pfeiler mit Nischenaufsatz und bekrönendem Kreuz, 1889.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-22** **Nähe Schulstraße.** Lourdesgrotte, wohl 19. Jh.; am Anfang des Kreuzweges.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-10** **Obergessertshauer Straße 30.** Kruzifix, 18. Jh.; vor dem Feuerwehrhaus.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-19** **Pfarrer-Singer-Straße 14.** Kath. Kapelle Unserer Lieben Frau, Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 1711; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-7** **Pfarrstraße 2.** Kath. Pfarrkirche St. Stephan, flachgedeckter Saalbau mit eingezogenem Chor unter Stichkappentonne, nördlicher Turm mit Schweifhaube, im Kern um 1460/70, Umgestaltung 1698/99, Turmerhöhung durch Kaspar Radmiller 1757, Umgestaltung durch Anton Meßnang 1794; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-9** **Pfarrstraße 13.** Pfarrhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Lisenengliederung und Giebelgesimsen, von Anton Meßnang, 1795/96; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-20** **Reichertshofer Straße 7.** Kath. Kapelle St. Maria, Satteldachbau mit halbrundem Schluss und Dachreiter, 1831; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-14** **Schulstraße 5; Nähe Schulstraße.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 1722 errichtet, 1965 erneuert; mit Ausstattung; Marienklause, kleiner Satteldachbau aus Baumstämmen, Glockenstuhl mit Spitzhelm, um 1890; am Westrand des Pfarrgartens.
nachqualifiziert
- D-7-78-134-13** **Schulstraße 7.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptista, Saalbau mit Spiegeldecke und eingezogenem Chor unter Stichkappentonne, wohl Anfang 16. Jh., Turm von Thomas Natter 1711, Barockisierung 1728/30; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-78-134-15 **Zusamstraße 10.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit geschweiftem Giebel, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 20

Eppishausen

Bodendenkmäler

- D-7-7728-0001** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7729-0001** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7729-0002** Befestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung und Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7729-0003** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7729-0004** Töpferei der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7729-0030** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7729-0068** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Stephan in Haselbach.
nachqualifiziert
- D-7-7829-0001** Siedlung der Vorgeschichte, Gräber der römischen Kaiserzeit, Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7829-0002** Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7829-0021** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7829-0023** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7829-0024** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Mörzen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7829-0064** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael in Eppishausen.
nachqualifiziert

D-7-7829-0090 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 14